



Das komplette System im Überblick

Das Blaue Wunder

Blue Sky »EXO« 2.1-Studiomonitore

Von Kai Schwirzke

Vor gut zwei Jahren spielte sich die Firma Blue Sky mit ihrem kompakten 5.1-Monitorsystem »Mediadesk« ganz nach vorn in meine Testergunst. Jetzt legen die Amerikaner nach und präsentieren mit »Exo« ein noch kleineres und zeitgleich günstigeres 2.1-Set.

Das Auspacken des Testmusters macht Spaß, denn man hat einiges aus dem großen und gar nicht mal so leichten Karton herauszupulen: Zwei ultrakompakte Satelliten mit den typischen Blue-Sky-Chassis ohne Konus (3 Zoll) und einem Einzoll-Neodym-Hochtöner, ein Subwoofer mit etwas über 30 cm Kantenlänge (8-Zoll-Speaker), eine kleine Kontrollbox, vier schraubbare Kegelfüße für den Sub und diverse Anschluss- und Lautsprecherkabel liegen schließlich auf dem Küchentisch. Um zu überprüfen, ob ich

nicht einer optischen Täuschung unterliege, halte ich sogleich einen »Exo«-Satelliten neben seinen »Mediadesk«-Bruder. Und tatsächlich, der Größenunterschied ist erheblich: In allen Dimensionen fehlen dem Neuzugang zwischen 2 und 3 cm. Wenn das mal klanglich gut geht.

Der Aufbau des Systems geht denkbar flott von der Hand: Füße an den Subwoofer schrauben, Satelliten mit Sub verbinden und das Verbindungskabel zur besagten Controllerbox ebenfalls an den

Sub stecken – fertig. Jetzt noch ein kommoderes Plätzchen für den Tieftöner finden und das Kontrollkästchen irgendwo in Reichweite des Abhörplatzes positionieren, schon kann der erste Hörtest erfolgen. Doch halt, es fehlt noch ein probates Eingangssignal. Und an dieser Stelle muss ich zum ersten Mal, ohne einen einzigen Ton gehört zu haben, den Ingenieuren bei Blue Sky ein ganz großes Lob aussprechen und ein paar Worte über die Kontrollbox (»Desktop Remote Hub« nennt sich das im Fachjargon) ver-

lieren. Die enthält nämlich nicht nur den Master-Lautstärkeregelung sowie den Pegelsteller für den Sub, sondern auch alle Audioanschlüsse. Auf der Rückseite wurden zwei Cinch-Inputs sowie zwei XLR/Klinke-Kombibuchsen verstaut, auf der Front gibt es zudem zwei Stereominiklinkenbuchsen, eine für einen weiteren Zuspäler (MP3-Player, Notebook etc.), die andere für einen Kopfhörer. Eine ebenso einfache wie geniale Lösung, denn so ist man einerseits enorm flexibel und kann ohne zusätzlichen Mixer mehrere Audioquellen ohne Adaptergummik an das »Exo«-System anschließen, da alle Inputs gleichzeitig genutzt werden dürfen. Andererseits entfällt das lästige Herumgefummel hinter dem Sub, das normalerweise bei solchen Systemen beim Wechsel der Audioquelle immer ansteht. Dass das kleine blaue Himmelchen bei Bedarf auch einen Kopfhörer versorgt, erhöht den Praxisnutzen dieses Systems zusätzlich. Wenn man nun noch das »Exo« über das

Kontrollkästchen ein- und ausschalten könnte, wäre das Glück perfekt, doch dazu muss man doch noch hinter den Subwoofer greifen und den Netzschalter betätigen. Wesentlich eleganter - und nur ein paar Euro teurer: eine schaltbare Mehrfachsteckdose.

Hören

Für einen ersten Klangeindruck schnappe ich mir einen Stapel CDs, darunter eine fantastische George-Massenburg-Produktion mit Aaron Neville, das letzte Album des Vokalsexetts »Take 6«, etwas knalligen Funk von »Tower Of Power« und einige Klassikscheiben. Was soll ich sagen – ich bin von den Socken, wie frech und forsch dieses kleine System aufspielt! Wie ich es von Blue-Sky-Lautsprechern kenne, ist die Stereoortung der Signale hervorragend, und auch die Tiefenstaffelung ist für ein System dieser Größe unglaublich. Dabei folgt »Exo« den Slapbassgewittern bei »Tower Of Power« ebenso mühelos, wie es die extrem



An den Sub werden nur die Satelliten und der Controller angedockt

Anzeige

GearBags for Pro's

Das Bild zeigt ein junges Kind, das eine rote elektrische Gitarre spielt. Das Kind steht auf einer Reihe von schwarzen GearBags. Rechts im Bild ist ein großes, stilisiertes Logo 'ROAD GEAR' in weißer Schrift auf einem roten Hintergrund zu sehen. Unten sind verschiedene Modelle von GearBags mit ihren Bestellnummern und Preisen aufgelistet:

- Bestell-Nr. D6680 € 82,11*
- Bestell-Nr. D6645 € 45,82*
- Bestell-Nr. D6641 € 39,87*
- Bestell-Nr. D6649 € 58,31*
- Bestell-Nr. D6623 € 13,09*
- Bestell-Nr. D6650 € 129,71*
- Bestell-Nr. D6647 € 133,88*
- Bestell-Nr. D6644 € 37,49*

* alle Preise inkl. 19% MwSt.

by DAP-Audio

Professionelle Tragetasche aus leichtem Nylon mit stabilem Reißverschluss, um hochwertige Instrumente geschützt zu transportieren. Jeweils eine praktische Seitentasche mit Reißverschluss für Accessoires und Platz für Produkt- bzw. Namen-Label. Designed for on the road! Mehr Informationen auf S.26 unseres neuen Katalog-Updates 2007 oder auf unserer Website: www.dap-audio.info

Übersicht

Hersteller: Blue Sky

Produkt: »EXO«

Typ: 2.1-Monitorsystem

Satelliten

Bestückung:

1 x 3-Zoll-Chassis, 1 x 1-Zoll-Neodym-Tweeter

Trennfrequenzen:

140 Hz (zum Sub), 2,2 kHz

Frequenzgang:

140 - 20 kHz, +/- 3 dB

Impedanz: 4 Ohm

Maße: 20 x 13 x 13 cm

Gewicht: 1,4 kg

Subwoofer

Bestückung: 1 x 8-Zoll-Chassis, Closed-Design

Trennfrequenzen: 140 Hz

Frequenzgang:

35 - 140 Hz, +/- 6 dB

Maße: 31 x 31 x 33 cm

Gewicht: 11,5 kg

Kontrollbox

Eingänge: 2 x Cinch, 2 x Klinke/XLR, 1 x Miniklinke

Ausgänge: Kopfhörer (Miniklinke)

Regler: Gain, Sub, 0/-12-dB-Umschaltung für XLR/Klinke

Leistung: 2 x 35 Watt (Satelliten), 1 x 90 Watt (Sub)

Listenpreis: 450 Euro

Verkaufspreis: 399 Euro

www.abluesky.com

Pro & Contra

- + ultrakompakt
- + Klang, Klang und nochmals Klang
- + Konzept der Kontrollbox
- + Preis
- Ausschalter hinten am Sub



Und wenn's auch noch so eng zugeht: Das Blue Sky »EXO« passt immer

»lush« aufgenommene BassDrum bei Aaron Neville präzise und räumlich zwischen die Satelliten stellt. Überhaupt ist es erstaunlich, was man bei Blue Sky im Bereich des Bassmanagements auf die Beine gestellt hat: Obwohl ich den Sub, Blue-Sky-typisch wieder ein »Closed«-Design ohne Reflexöffnung, zunächst relativ planlos unter meinem Schreibtisch verfrachtet habe, ist der Übergang zu den Satelliten (bei 140 Hz) im normalen Musikbetrieb unhörbar. »EXO« spielt angenehm homogen über den kompletten hörbaren Frequenzbereich, möllert nicht und klingt richtig erwachsen. Präzise und akkurat sind Begriffe, die mir spontan in den Sinn kommen. Verblüffend, wie gut man mit diesem System Bass und BassDrum voneinander trennen kann – falls im Mix nicht geschwächt wurde. Jede Wette: Wer das »EXO« zum ersten Mal mit geschlossenen Augen hört, wird nie und nimmer ein so kleines 2.1-System erwarten.

Da ich im Besitz eines »Mediadesk«-5.1-Systems bin, habe ich natürlich ein kleines Vergleichshören unter Schwestern anberaumt. Keine Frage, diese Monitore stammen hörbar aus demselben Stall, die klangliche Abstimmung ist sehr ähnlich, wobei das »Mediadesk« mit seinen »größeren« Satelliten naturgemäß etwas mehr Klangfülle in den Mitten zulegen kann und so vielleicht noch eine Spur

runder klingt. Dennoch ist es erstaunlich, wie locker das »EXO« mitgehen kann und sich auch von dem deutlich größeren Volumen des »Mediadesk«-Woofers nicht ins Bockshorn jagen lässt. Ich bin sehr beeindruckt.

Finale

Wer bislang beengte Platzverhältnisse und mangelndes Budget als Argumente für seine nicht zufrieden stellende Monitoring-Situation anführte, muss sich künftig andere Ausreden suchen. Mit Blue Sky »EXO« kommt guter Klang in die aller kleinste Hütte, egal ob beengte Studentebude, vollgestopfter Ü-Wagen oder Katzentisch für den Videocutter. Das System ist vollkommen unproblematisch

in der Handhabung, besticht durch einige äußerst gelungene Detaillösungen, z. B. das Kontrollkästchen, und es begeistert durch seine akustischen Qualitäten. Dieses System klingt viel, viel größer als seine Ausmaße es auch nur ansatzweise ahnen lassen. Wobei ich gerne darauf hinweisen möchte, dass natürlich auch die Ingenieure bei Blue Sky nicht die Gesetze der Physik gänzlich außer Kraft zu setzen imstande sind. Dennoch wage ich die Behauptung, dass es sehr schwierig sein dürfte, in dieser Größe eine besser klingende Lösung zu finden, schon gar nicht zu diesem Preis. Kurzum: Seit »EXO« haben Entschuldigungen für schlechte Monitore ausgedient! Eine klare Kaufempfehlung! ■

NACHGEFRAGT

Dirk Born vom deutschen Blue-Sky-Vertrieb Tascam meint:

„Wie es das Testergebnis eindeutig zeigt, ist es den Entwicklern von Blue Sky gelungen, mit dem »EXO«-System ihre Philosophie von 2.1-Monitorsystemen auch in budgetorientierte Bereiche zu bringen und den Blue-Sky-Klang beizubehalten. Das Blue-Sky-typische 2.1-System ermöglicht eine kompakte und dennoch vom Frequenzgang her vollwertige Dreiweg-Monitorlösung. Eine Netzschalterlösung auf dem Controller wäre sicherlich komfortabler, hätte aber zur Folge, dass es sich dann lediglich um einen Standby-Schalter handeln könnte oder alternativ die Netzleitung mit den Audiosignalen durch das Controllerkabel geführt werden müsste. Die Investition in die erwähnte Steckdosenleiste oder noch besser die Master-Slave-Dose, die dann zum Beispiel ein automatisches Anschalten des ganzen Systems bei Starten des Rechners ermöglicht, dürfte also zu verschmerzen sein.“